

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Obstbau / Information Nr. 16 vom 02.06.2026

---

### Apfelschorf/ Mehltau/ Rindenkrankheiten

Am vergangenen Wochenende zogen regional kräftige Schauer und Gewitter, teilweise mit Hagel durch. Es wurden in kurzer Zeit Niederschläge > 20 mm gemessen. Auch in den kommenden Tagen sind weitere Regengüsse mit Gewitterpotential vorhergesagt.

Derzeit besteht für Schorf, Mehltau und Rindenkrankheiten gute Infektionsmöglichkeiten. In Anlagen mit aktiven Schorfbefall ist ein Sekundärbefall möglich. Somit ist der Fungizidbelag zwingend zu halten bzw. zu erneuern. Auch für befallsfreie Anlagen wird ein hohes Fruchtschorfinfektionspotential prognostiziert. Sollte der Einsatz kurativ wirkender Fungizide erforderlich sein, sind Belanty oder SCORE (in TM mit Dithianon/ Captan) anwendbar. Ebenso können CURATIO (auch Ökoanbau) oder VitiSan eingesetzt werden. Nach Hagelereignissen ist umgehend ein captanhaltiges Präparat zu nutzen.

Akuter **Mehltau**-Befallsdruck besteht weiterhin. Das Entfernen von Primärbefall als mechanische Maßnahme ist angeraten. Der Blattzuwachs sollte in Anlagen mit hohem Infektionsdruck geschützt werden. Dafür können Belanty, Sercadis und Luna Experience angewendet werden (Rückstandsgefahr!). Andere Mehлтаupräparate wie Nimrod SEC, Talius/Talendo oder Topas sind unter Beachtung des Wirkstoffwechsels anwendbar. Die Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung sollte zwischen 10 und 14 Tagen liegen.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen (24 Stunden nach Infektion) bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

Die Gefahr von **Rindenkrankheiten** steigt. Anfällige Sorten sollten kontrolliert werden. Neue Infektionsherde an Stamm und Ästen können gezielt mit Captan behandelt werden.

### Blutlaus

In den behandelten Anlagen sind Erfolgskontrollen ratsam. Das Nützlingsauftreten sollte in die Bewertung der Maßnahmen mit einbezogen werden. Es konnte eine Vielzahl von Marienkäfern sowie Eigelege und Larven, aber auch erste Ohrwürmer beobachtet werden.

Eine Folgebehandlung mit Movento SC 100 (B1) ist bis BBCH 73 möglich, sollte jedoch vor dem Triebabschluss erfolgen.



Blutlauskolonie mit  
Siebenpunktmarie

## Apfelwickler/ Rotbrauner Fruchtstecher

Die Flugintensität des **Apfelwicklers** befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (20-30 Adulte pro Falle und Woche). Auch in Obstanlagen mit Verwirrungsprodukten gab es Falterfänge (5 Adulte pro Falle und Woche). Eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und Einbohrungen sind abzusichern. Das erstes Einbohrloch mit Larve wurde gefunden. Als leistungsstärkstes Präparat gilt Coragen. Das Mittel ist ca. 5 Tage nach Eiablage, spätestens aber zu Beginn des Larvenschlupfes anzuwenden. Generell sollte Coragen nur in einer Generation, vorzugsweise der 1. Generation, genutzt werden. Bei niedrigem Befallsniveau sollte eine Anwendung, ergänzt durch Granuloseviren ausreichen. In Befallslagen sind 2 Anwendungen notwendig, um das Befallsniveau zu reduzieren.

Alternativ dazu ist der Einsatz von Granulosevirus-Produkten ab Beginn des Larvenschlupfes möglich, wie Madex Max, Madex Top, Carpovirusine, Carpovirusine Evo, Carpovirusine Max oder Carpovirusine Ultra.

Bislang wurden nur wenige **Rotbraune Fruchtstecher** in Klopfproben festgestellt. Die Tiere können sich auch in Kelchgruben verstecken. Nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes von 5 bis 10 Käfer pro 100 Äste sind Gegenmaßnahmen einzuleiten (z. B. Raptol HP: 0,7 l/ha LWF; 2 Anwendungen, B2). Mospilan SG besitzt eine Zusatzwirkung gegen Fruchtstecher.

## Kernobst Feuerbrand

Das Risiko der Feuerbrandinfektion in Apfel- und Birnenanlagen besteht. Eigenständige Bestandskontrollen sind notwendig. Bei Fund bitte Pflanzenschutzdienst benachrichtigen für den Erstnachweis im Diagnoselabor. Verdacht melden! Die Proben werden kostenfrei untersucht.

**Verwechslungsgefahr mit dem Schadbild der Birnentriebwespe!**

Die Triebwespe (*Janus compressus*) sticht an Birne (auch an Apfel) spiralförmig die Neutriebe an und legt in den darüber liegenden Bereich das Ei ab. Durch die abwärts gerichtete Fraßaktivität der Larve kommt es zur Unterbrechung der Wasserversorgung und somit zu nekrotischer Verkümmern des Triebes. Triebe können auch völlig abknicken und absterben. Die Larve verbleibt bis September/ Oktober im Trieb.



Schadbild Birnentriebwespe

## Pflaumenwickler



Eiablage des Pflaumenwicklers (*Cydia funebrana*)



Eiraupe des Pflaumenwicklers (Bilder: E. Maring)

Die aktuellen Fangzahlen des **Pflaumenwicklers** liegen bei 10 Falter pro Falle. Erste Eiablagen wurden gefunden. Eigenständige Bestandskontrollen sollten abgesichert werden. In Beständen mit extremer Befallslage ist bereits eine Bekämpfung der 1. Generation ratsam. Generell sollte der Fokus bei der Bekämpfung des Pflaumenwicklers auf der 2. Generation liegen.

Für die HARPUN-Anwendung ist es nun zu spät, da es eine ovizide Wirkung besitzt und somit vor der Eiablage ausgebracht werden sollte. Zusätzlich stehen CORAGEN, Exirel oder Minecto One zur Verfügung. Exirel sollte erst zur Fruchtreife angewandt werden, da dieses Mittel auch die Kirschessigfliege mitbekämpft. **Kein Einsatz von Minecto One, wenn eine Behandlung mit Exirel (NG371.1182) geplant ist!**

**Achtung! Exirel** (Art. 53 Notfallzulassung gegen Kirschessigfliege, siehe WD Nr. 15 vom 27.05.2026) unterliegt der Auflage: **NG371.1182**

*Diese Auflage begrenzt die maximale Aufwandmenge eines Wirkstoffs innerhalb eines Kalenderjahres und regelt die maximale Anzahl der Behandlungen auf derselben Fläche.*

### Kirschfruchtfliege

Die Fangzahlen der Kirschfruchtfliegen nehmen deutlich zu (13 Adulte pro Tafel). Die Kirschfruchtfliegen-Fallen sind regelmäßig zu kontrollieren.

Bekämpfungsrichtwerte bei Süßkirschen:

Gelbtafel (pro Tag)

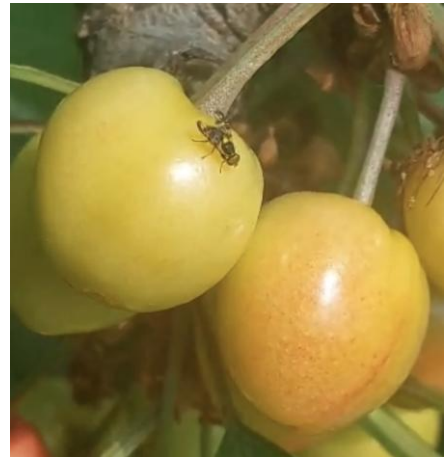
- starker Behang 1,5 Fliegen/Falle
- mittlerer Behang 1,0 Fliegen/Falle
- geringer Behang 0,5 Fliege/Falle

Fruchtkontrolle

- 1% befallene Früchte mit Ei bzw. Junglarve

Die Eiablage beginnt in der Regel beim Umfärben der Kirschen von grün nach gelb. Möglichkeiten zur Bekämpfung sind Mospilan SG, Exirel oder SpinTor (beide letztgenannten: nach Art. 53 Notfallzulassungen, siehe WD Nr. 15, vom 27.05.2026). In frühen Sorten ist eine Behandlung mit Exirel (WZ 7 Tage) ratsam, diese sollte jedoch rechtzeitig (erste Fänge auf Gelbtafel) erfolgen, da dieses Mittel eine Kontaktwirkung gegen die Adulten besitzt. In mittelspäten bis späten Sorten sollte eine Behandlung mit Mospilan SG (WZ 7 Tage) spätestens 14 Tage vor Ernte mit einer Anwendung von Exirel 7 Tage vor Ernte kombiniert werden (Schadschwelle berücksichtigen). Bei geringem Befallsdruck sind 2 Behandlungen ausreichend.

Durch das Herabsetzen des RHG- und ARfD-Wertes für Acetamiprid (im vergangenen Jahr) ist es ratsam Mospilan SC vorsichtshalber mindestens 10 bis 14 Tagen vor der Ernte anzuwenden! Absprachen mit Absatzgenossenschaften bzw. LEH zur Klärung nutzen.



Kirschfruchtfliege an sich färbenden Süßkirschen

### Kommaschildlaus/ San Jose Schildlaus

In gefährdeten Anlagen sollten Bestandskontrollen auf Aktivität der Kommaschildlaus/ San Jose Schildlaus durchgeführt werden. Hauptaugenmerk liegt auf der Besiedlung der Neutriebe und jungen Früchten. Auch Junganlagen sind auf das Auftreten dieser Schädlinge zu kontrollieren. Gegenmaßnahmen sind mit Movento SC 100 möglich: 0,75 l/ha m KH, 2 Anwendungen, B1, **WZ: 21 Tage!** (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 13 vom 12.05.2026). Dabei richtet sich der Einsatz der Mittel gegen die Wanderlarven.

### Amerikanischer Stachelbeermehltau/ Blattläuse im Beerenobst

Bei Temperaturen > 18°C und hoher Luftfeuchtigkeit besteht hohe Infektionsgefahr des Amerikanischen Stachelbeermehltaus. Zur Bekämpfung stehen TALIUS/TALENDO, TEBU 25, Kumar und VitiSan zur Verfügung. Alternativ können befallene Triebspitzen per Hand entfernt werden.

Die Koloniebildung der Blattläuse in Beerenobstanlagen kann massiv zunehmen. Eigenständige Kontrollen sind hierfür ratsam. Zur Bekämpfung sind Teppeki oder Neudosan Neu zugelassen.

### Himbeeren Botrytis-Bekämpfung

Mit der Blüte die gezielte Botrytis-Bekämpfung fortsetzen. Dabei sollte auf einen Wirkstoffwechsel geachtet werden. Teldor und Switch sind als Basisfungizide nutzbar, ergänzend können Luna Sensation, Signum oder PIRIM angewendet werden.

Alternative Präparate zusätzlich nutzen, um die Resistenzbildung zu vermeiden: VitiSan, TAEGRO, Botector, Bacillus amyloliquefacins-Produkte (Amylo-X WG nur UG, Serenade ASO, Serifel).

## Entsorgung von PSM-Verpackungen

Leere Verpackungen können über das kostenfreie Entsorgungssystem PAMIRA (Pack-Mittel-Rücknahme Agrar) entsorgt werden. Gesammelt werden Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern mit dem PAMIRA-Zeichen. Es gelten folgend Voraussetzungen für die Annahme bei den Sammelstellen:

- Kennzeichnung der Verpackungen mit PAMIRA-Zeichen
- Lieferung sortieren nach Kunststoff, Metall und Beuteln, Schachteln aus Kunststoff/Papier
- Verpackungen sind restentleert, gespült und trocken
- Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt werden
- Verschlüsse und Deckel getrennt anliefern.

Verpackungen mit Produktresten und ungespülte PSM-Verpackungen werden zurückgewiesen und sind als Sondermüll zu entsorgen. Bei größeren Liefermengen ab 15 m<sup>3</sup> ist eine Voranmeldung notwendig. Weitere Informationen sind unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de) einzusehen oder über die Hotline 0800-3086004 erhältlich. Die Information zur Entsorgung leerer PSM-Verpackungen von Herstellern, die nicht dem PAMIRA-System angeschlossen sind, befindet sich auf den jeweiligen Verpackungen.

Sammelstelle	Firma und Adresse	Kontakt	Termine und Zeiten
Bad Tennstedt	BAC Entsorgung GmbH Riedweg 3, 99955 Bad Tennstedt	036041 320963	<b>01.-03.06.2026 07:00 bis 15:00 Uhr</b> 04./05.11.2026 07:00 bis 15:00 Uhr
Erfurt	BAT Agrar GmbH & Co. KG Friedrich-Glenck-Str. 11, 99087 Erfurt	0171 8822113	<b>25./26.06.2026 08:00 bis 16:00uhr</b>
Großenstein	Raiffeisen Waren GmbH Ronneburger Str. 3A, 07580 Großenstein	036602-320-0	23.10.2026 7:30 bis 15:30 Uhr
Leimbach	team agrar GmbH Hermannsrodaer Str. 4-10, 36433 Leimbach	0173 3782114	<b>04.06.2026 7:00 bis 15:30 Uhr</b> 18.11.2026 08:00 bis 16:00 Uhr
Mühlhausen	Raiffeisen Waren GmbH Pommernstr. 6, 99974 Mühlhausen	03601 4030-11	03./04.09.2026 7:30-16:00 Uhr
Neustadt/Orla	Raiffeisen Waren GmbH Weltwitzer Weg 6a, 07806 Neustadt an der Orla	036481 87-110	03.11.2026 8:00-16:00 Uhr
Nordhausen	BAC Entsorgungswirtschaft GmbH Kohnsteinbrücke 8-10, 99734 Nordhausen	036041 3209-0	20.08.2026 07:00 bis 16:00 Uhr
Ritschenhausen	BayWa AG Ritschenhausen Wölfershäuser Weg 76, 98617 Ritschenhausen	036949 4062-11	19.11.2026 8:00 bis 16:00 Uhr
Römhild	Ludwig Zehner Agrarhandel GmbH&Co.KG Meininger Str. 17, 98630 Römhild	0174 1804902	22.10.2026 08:00 bis 16:00 Uhr
Saalburg-Ebersdorf	Lobensteiner Landhandels- und Dienste GmbH, Am Bahnhof 96, 07929 Saalburg-Ebersdorf	036651 669-0	<b>29./30.06.2026 8:00 bis 16:00 Uhr</b>
Schmölln	Team agrar GmbH Zum Wasserturm 80, 04626 Schmölln	034491 325-11	<b>15.-18.06.2026 08:00 bis 16:00 Uhr</b>
Stadtilm	AHG Agrarhandel GmbH Erfurt Lager Stadtilm Salinenstraße 99326 Stadtilm	03629 802212	<b>05.06.2026 08:00 bis 16:00 Uhr</b> 06.11.2026 08:00 bis 16:00 Uhr
Straußfurt	Raiffeisen Waren GmbH Raiffeisenstr. 1, 99634 Straußfurt	036376 54214	<b>22.-24.06.2026 8:00 bis 16:00 Uhr</b>
Weimar	Raiffeisen Waren GmbH Schwanseestr. 102, 99427 Weimar	0643 8338-13	<b>08.-11.06.2026 07:00 bis 16:00 Uhr</b>

Bitte beachten Sie die Mittagschließzeiten der meisten Sammelstellen von 12:00 bis 13:00 Uhr.

## Zulassungsänderungen

### Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen (G)

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZID							
<b>Flint</b> 044657-00 <b>B4</b>	Trifloxystrobin 500 g/kg	Erdbeere (FRAAN) (UG) BBCH 41-87	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )	0,15 kg/ha; 500-1000 l/ha Wasser	1	2/2	Max. 0,3 kg/ha in der Kultur oder im Kalenderjahr; NW470; SF275-7BE; SF275-EEOS; SS1ß1-1; SS2101; SS229; SS230

## Notfallzulassung

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
<b>Exirel</b> 03.06.- 30.09.2026 <b>B1</b>	Cyantranilprole 100 g/l	Rote Johannisbeere (RIBRU), Schwarze Johannisbeere (RIBNI), Weiße Johannisbeere (RIBRW), Heidelbeere (VACMY) BBCH 81-87  Außerhalb von Wasserschutzgebieten	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	0,075 l/ha, 400 l/ha Wasser	3	2/2	Maximal 1,5 l/ha in Kultur/Jahr Spritzabstand mind. 3 Tage; <b>NG371.1182; NG740</b> ; NT204; NW470; NW605-2: 5 m; NW606: 10 m; <b>NG372.1182</b> ; SF275-EEBE; SS110-1; SS120-1; SS227; SS2101; SS520; SS530; SS610
		Rote Johannisbeere (RIBRU), Schwarze Johannisbeere (RIBNI), Weiße Johannisbeere (RIBRW), Heidelbeere (VACMY) BBCH 81-87  Innerhalb von Wasserschutzgebieten		0,075 l/ha, 400-800 l/ha Wasser	7	1/1	Maximal 0,75 l/ha in Kultur/Jahr; <b>NG371.1182; NG740</b> ; NT204; NW470; NW605-2: 5 m; NW606: 10 m; NT109-1; NT1095-1; SF275-EEBE; SS110-1; SS120-1; SS227; SS2101; SS520; SS530; SS610

### NG740

Zum Schutz des Grundwassers ist die Anwendung nur in Anlagen gestattet, in denen Fahrgassen und Vorgewende eine geschlossene Pflanzendecke aufweisen. Die geschlossene Pflanzendecke muss mindestens 80 % der Fläche der gesamten Anlage umfassen. Zum Anwendungszeitpunkt muss der Baumstreifen selbstbegrünt sein. Eine Bekämpfung hochwachsender Beikräuter in den Baumstreifen kurz vor der Ernte ist möglich.

### NG371.1182

Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden:

1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantranilprole pro Hektar,
2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

### NG372.1182

Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantranilprole enthält, ausgebracht wurde.

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.